

tern und Angestellten, die Organisierung des Wettbewerbs, die Organisierung des Erfahrungsaustausches und die Vertretung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen der Werktätigen im Rahmen des Betriebskollektivvertrages.

Sowohl die Werkleitungen wie die Gewerkschaftsleitungen müssen dazu übergehen, engeren Kontakt mit den Betriebsangehörigen zu halten, die Belegschaft zu überzeugen, um ihre Initiative voll zur Entfaltung zu bringen.

Der Abschluß der Betriebskollektivverträge zeigte eine Reihe Fehler und Mängel in der Arbeit unserer Genossen in den Industriegewerkschaftsleitungen und Betriebsgewerkschaftsleitungen. Die Produktionsbedingungen, die Lohn- und Arbeitsverhältnisse, die Versorgung und die kulturelle Arbeit wurden von manchen Leitungen nicht gründlich studiert, so daß in vielen Fällen keine genügende Anleitung von seiten der Industriegewerkschaftsleitungen erfolgte.

Die SED-Genossen in den Gewerkschaften müssen dahin wirken, daß sich die Betriebsgewerkschaftsleitung, die Abteilungsgewerkschaftsleitungen und die Gewerkschaftsorganisatoren mehr um die kleinen Nöte der Kollegen sorgen.

Die Verbesserung der Lebenshaltung der Werktätigen als Ergebnis der Senkung der Selbstkosten erfolgt nicht nur durch Erhöhung der Löhne und Herabsetzung der Preise, sondern auch durch Vergünstigungen für den Urlaub, durch Verbesserungen im Wohnungswesen, Schaffung von Kinderkrippen, Verbesserung der Belieferung der Betriebe mit HO-Waren, Lieferung qualitätsmäßig guter Waren durch die Konsumgenossenschaften, Fürsorge für die Kranken durch die Sozialversicherung, Gesundheitsschutz, Verbesserung der ärztlichen Betreuung, Organisierung der Körperkultur und des Sports, Darbietung der besten künstlerischen Leistungen auf allen Gebieten und Verwandlung der Großbetriebe in Zentren einer hohen Kulturarbeit. Die Erfüllung dieser Aufgaben bedeutet eine ernsthafte Sorge um die Menschen und schafft zugleich günstigere Bedingungen für die Erfüllung der Produktionsaufgaben.

Die Parteiorgane und die Mitglieder der SED in den Gewerkschaftsleitungen der volkseigenen Betriebe haben sich nicht genügend bemüht, eine kollektive Arbeit in den Gewerkschaftsleitungen und eine systematische Anleitung und Kontrolle der Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben und Betriebsabteilungen zu erreichen. Es wurden nur wenige und nicht genügend vorbereitete seminaristische Beratun-